

## Die SED und die „Blockparteien“ am Beispiel der CDUD

Zeitbedarf 45 min

Ausgangspunkt des Unterrichts soll der Einwand gegen die Einparteienherrschaft der SED sein, dass es in der DDR mehrere Parteien gab, die auch in der Volkskammer vertreten waren. Die SuS sollen die Funktion der „Blockparteien“ im politischen System der DDR erkennen.

### Lern- und Kompetenzziele

- Die SuS stellen die Funktion von Blockparteien wie der CDUD in der DDR dar und bewerten ihre Freiräume. (Sach- und Urteilskompetenz)
- Die SuS nehmen Stellung zum Sinn politischer Partizipation in einer Diktatur. (Urteilskompetenz)

### Geplanter Unterrichtsverlauf

Phase / Inhalt	Lehrerhandeln	Schülerhandeln
Einstieg	L weist auf zahlreiche und prominente CDU-Mitglieder im Osten vor und nach 1990 und die Existenz von Parteien neben der SED hin	SuS unterscheiden die beiden Phasen und äußern Vermutungen über Glaubwürdigkeit der CDUD
Erarbeitung 1 / Nationale Front	L präsentiert Texte zu - „Blockparteien und Massenorganisationen“ mit AA „Geben Sie die Geschichte und Zusammensetzung der Nationalen Front wieder.“  - zur Gründung und Rolle der „CDUD“ als „Blockpartei“	SuS erarbeiten den Namen, die Funktion und Aufgaben der „Blockparteien“, beschreiben den Wahlzettel und die Stimmabgabe in der DDR.  SuS erläutern Christen als Zielgruppe der CDUD und bewerten ihre Einflussmöglichkeiten
Erarbeitung 2 / Mitarbeit in der CDUD	L präsentiert Text zur <i>CDUD unter Gerald Götting</i> in den 1980er Jahren bis zur <i>Wende</i> mit AA „Stellen Sie Motive zur Mitarbeit in der CDUD zusammen.“ „Welche Rolle spielte die CDUD in der Wende?“	SuS analysieren Nähe und Distanz der CDUD zur SED, das Verhalten in der friedlichen Revolution
Beurteilung/ Diskussion	L-Impuls: „Wie ist die Mitarbeit in der CDUD einzuschätzen?“	SuS diskutieren und nehmen Stellung

Abkürzungen: L = Lehrkraft; SuS = Schülerinnen und Schüler; AA = Arbeitsauftrag